



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Aulacomnium androgynum (Hedw.) Schwägr

Müller, Niklaus ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-188015>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Müller, Niklaus; Hofmann, Heike (2017). Aulacomnium androgynum (Hedw.) Schwägr. In: Swiss-bryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Aulacomnium androgynum (Hedw.) Schwägr.

Zwittriges Streifensternmoos, Petite aulacomnie, Drumsticks

Charakteristische Merkmale: *Aulacomnium androgynum* ist anhand folgender Merkmale zu erkennen: (1) Pflanzen gelbgrün, 1-3(-5) cm gross, in dichten Polstern wachsend. (2) Verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit am Ende kugelig angeordneten Brutkörpern meist vorhanden. (3) Brutkörper zitronenförmig bis rundlich. (4) Blattzellen unregelmässig rundlich-eckig, beiderseits mit je einer zentralen Papille.



© Michael Lüth

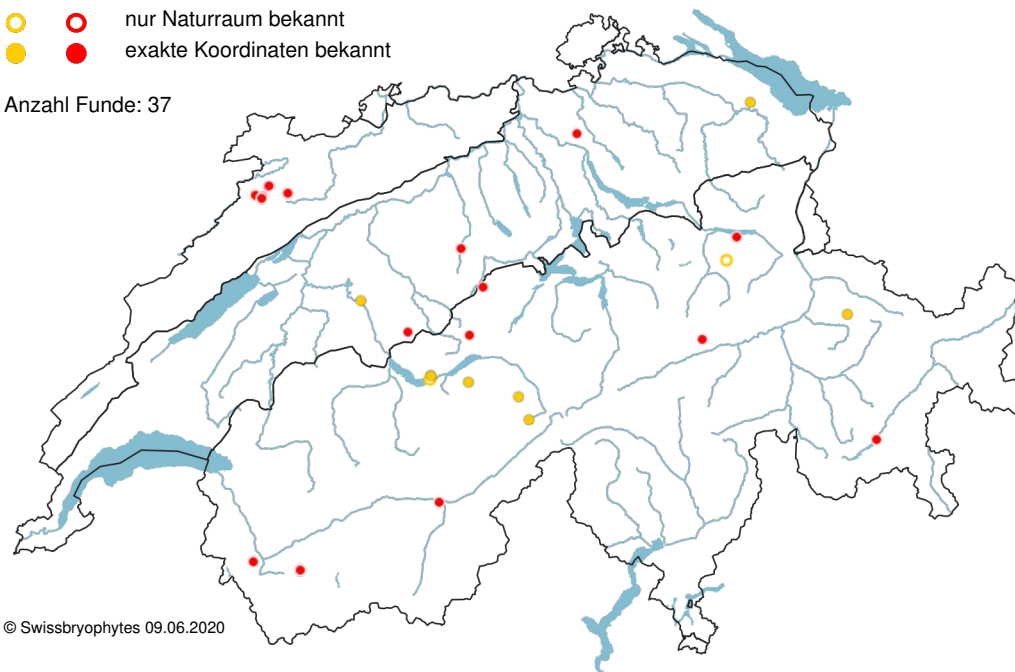
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	VU - verletzlich
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	4 - mässige nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

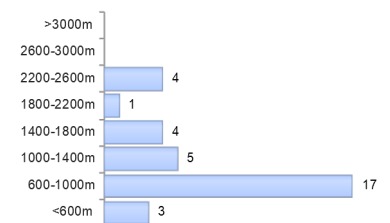
vor nach 1990

- nur Naturraum bekannt
- exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 37



© Swissbryophytes 09.06.2020



Höchste Fundstelle: 2315m
Tiefste Fundstelle: 440m
Aktuellster Fund: 29.05.2018

Verbreitung

Kantone: Bern, Graubünden, Jura, Luzern, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Wallis, Zürich
Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: in Mooren, Wäldern und Gesteinsformationen.

Substrat: auf kalkarmen Substraten wie morschem Holz, Moorboden, Rohhumus, Fichtenstreu und kalkarmem Gestein (besonders Sandstein).

Informationsstand 02.2017



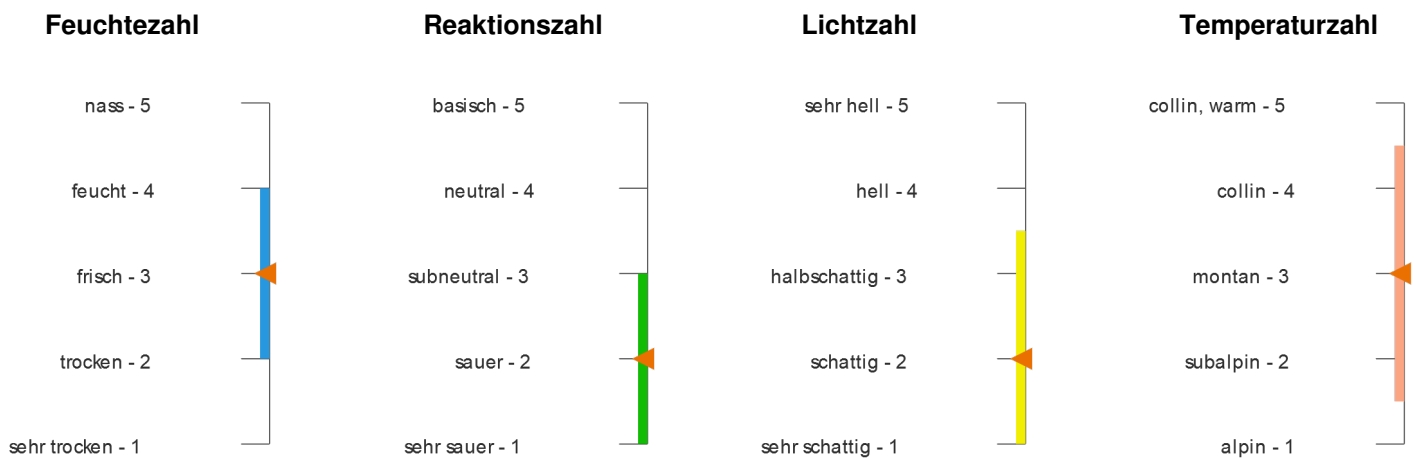
Germany, Berauer Halde
© Michael Lüth



Germany, Berauer Halde
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: in gelblich grünen, 1-3(-5) cm grossen, dichten Polstern. Sprösschen aufrecht, am Grunde mit Rhizoidenfilz. Blätter feucht aufrecht abstehend, trocken verbogen. Meist mit verlängerten Sprösschenspitzen (Pseudopodien) und kugelig angeordneten Brutkörpern, diese kurzstielig, zitronenförmig bis rundlich.

Blätter: eilanzettlich bis 1.5 mm lang. Blattrand im unteren Teil gelegentlich umgerollt, unten ganzrandig, im oberen Teil unregelmässig gezähnt. Blattzellen unregelmässig rundlich-eckig, beiderseits mit je einer zentralen Papille, Zellwände stark verdickt. Zellen der Blattbasis einschichtig, in Grösse, Form und Farbe kaum verschieden von den Zellen in der Blattmitte.

Gametangien diözisch. Antheridienstände knospenförmig. **Sporophyten:** selten. Kapsel reif geneigt, gekrümmt und trocken gefurcht. Deckel kurz kegelig. Sporen 8-11 µm.

Informationsstand 02.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



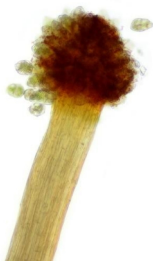
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



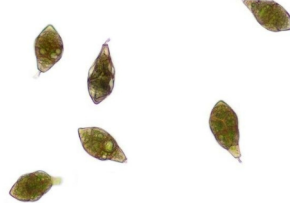
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



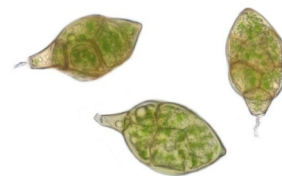
Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper
© Michael Lüth



Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper
© swissbryophytes / Heike Hofmann



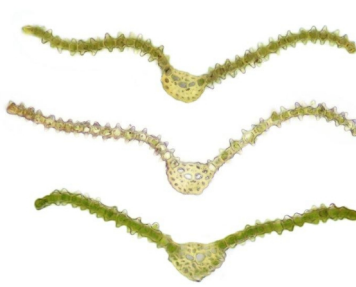
Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper
© swissbryophytes / Heike Hofmann



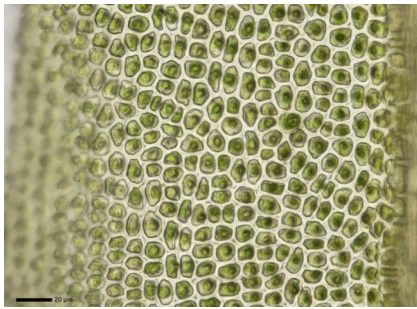
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



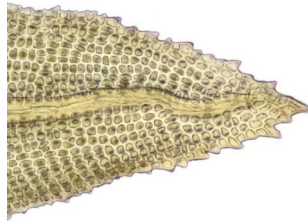
Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



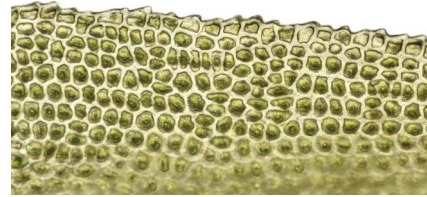
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



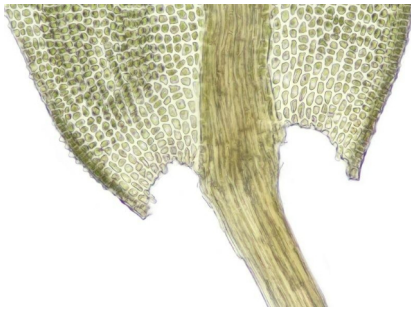
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



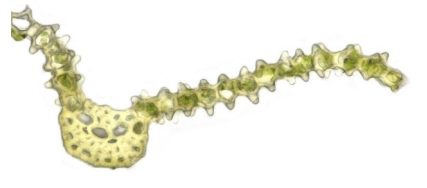
Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Lamina Querschnitt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Rippe Querschnitt
© swissbryophytes / Heike Hofmann

Ähnliche Arten

Tetraphis pellucida

Pflanzen hell- bis bräunlich- oder bläulich-grün, in Rasen wachsend -> *Aulacomnium androgynum*: Pflanzen gelbgrün, in dichten Polstern wachsend.

Brutkörper linsenförmig, in durch Blätter gebildeten Bechern (Achtung: diese können gelegentlich fehlen) am Ende der verlängerten Sprösschenspitze (Pseudopodium) -> *Aulacomnium androgynum*: Brutkörper zitronenförmig bis rundlich, Pseudopodium ohne becherförmiges Ende, Brutkörper kugelig angeordnet.

Blattzellen glatt -> *Aulacomnium androgynum*: Blattzellen beiderseits mit je einer zentralen Papille.

Blattrand ganzrandig -> *Aulacomnium androgynum*: Blattrand im oberen Teil unregelmässig gezähnt.

Aulacomnium palustre

Pflanzen grün bis gelblich-grün, bis über 10 cm gross, in lockeren Rasen -> *A. androgynum*: Pflanzen gelbgrün, 1-3(-5) cm gross, in grossen, dichten Polstern.

Verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit Brutkörpern selten vorhanden, Brutkörper am ganzen Pseudopodien ansetzend, an der Spitze gehäuft -> *A. androgynum*: Verlängerte Sprösschenspitzen (Pseudopodien) mit Brutkörpern meist vorhanden, Brutkörper am Ende kugelig angeordnet.

Brutkörper blattähnlich, eilanzettlich, rippenlos -> *A. androgynum*: Brutkörper rundlich bis ellipsenförmig.

Zellen der Blattbasis mehrschichtig, deutlich grösser als die oberen, bräunlich -> *A. androgynum*: Zellen der Blattbasis einschichtig, kaum grösser als die oberen, grün.

Blattrand ganzrandig, nur an der Spitze vereinzelt gezähnt -> *A. androgynum*: Blattrand im oberen Teil unregelmässig gezähnt.

Informationsstand 02.2017

Literatur

Literaturangaben zur Art

Atherton I., Bosanquet S., Lawley M., 2010. Mosses and Liverworts of Britain and Ireland - a field guide. - British Bryological Society. 848 S.

Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H., 2008. Bladmossor: Kompaktmossor - kapmossor. Bryophyta: Anoetangium - Orthodontium, 2. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-504.

Limpricht K.G. 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.

- Meinunger L., Schröder, W.**, 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands, 1-3. - Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg. 636+700+709 S.
- Nyholm E.**, 1987-1998. Illustrated Flora of Nordic Mosses, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.
- Sauer M.** 2001. Aulacomniaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 2: 133-136.
- Smith A.J.E.**, 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrsam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch